

**Erfahrungsbericht International Partners Week 2018, The Hebrew University of Jerusalem**  
**von Bianca Niemann, F2 (WTT)**

**Anreise: Sonntag 11.11.2018**

Wegen der besonderen Sicherheitsbefragungen ist es ratsam mindestens 2,5 Stunden vor Abflug am Flughafen zu sein. Das Gepäck wird durchsucht und verdächtige Gegenstände, wie Gastgeschenke, werden extra geröntgt, was Zeit kostet. Das öffentliche Verkehrssystem in Israel hat in meinem Fall wunderbar funktioniert und war sehr preisgünstig. Da der Transfer wegen Stau länger gedauert hat konnte ich leider am „Welcome Event“ im Konrad Adenauer Conference Center nicht teilnehmen.

**Montag 12.11.2018**

Nach dem Frühstück ging es an das Truman Institute, wo sich alle Teilnehmer der Staff Week sich und ihrer Universität vorstellten. Dann gab es einen kleinen Einblick in die Hebrew University of Jerusalem.

Nach dem Mittagessen hatte man ausreichend Gelegenheit die Mitarbeiter des Internationalen Offices der Hebrew University näher kennenzulernen und sich auszutauschen.

Am Nachmittag wurden die Studentenwohnheime besichtigt, bevor es wieder zurück zum Hotel ging.

**Dienstag 13.11.2018**

Der Dienstag begann mit einer Führung durch die Altstadt von Jerusalem. Nach dem Mittagessen besuchten wir den Edmond J. Safra Campus und erhielten einen Einblick in die Welt der Startups, was mich als Gründerberater besonders interessiert hat. Einer der Erfolgsfaktoren im Bereich Startup ist nach Aussagen von Itay Friedjung von der School of Business Administration der 3-jährige Militärdienst den jeder Israeli und Israelin absolvieren müssen. Dort lernen Sie Disziplin, Führung und kommen mit hochentwickelter Technologie in Kontakt.

Auch die Technologietransferstelle hat sich vorgestellt und es war gut zu sehen, dass die Aufgaben und Herangehensweisen sehr ähnlich sind.

**Mittwoch 14.11.2018**

Dieser Tag stand unter dem Thema die Rothberg International School stellt sich und sein Angebot vor. Neben einem kleinen Sprachtraining in Hebräisch konnte man mit Studenten aus dem eigenen Land sprechen und sich deren Eindrücke schildern lassen.

Am späten Nachmittag bis abends um 19:30 Uhr war eine Studentenmesse angesetzt wo die eigene Universität beworben werden konnte. Toll war, dass die Studenten vorbereitet waren und genau wussten was sie wissen wollten. Außerdem hat das Organisationsteam zu den verschiedenen Standorten einen Shuttleservice eingerichtet und die Anzahl der Teilnehmer war hoch.

## **Donnerstag 15.11.2018**

Der Donnerstag enthielt neben den organisatorischen Dingen des Aufenthalts noch eine Vorlesung zum Thema „Branding of Universities“. Darin wurde das Logo der Universitäten im Wandel der Zeit und seiner heutigen Ausprägung behandelt. Abschließend traf sich ein Teil der Teilnehmer noch auf dem Markt wo eine kleine Tasting Tour angeboten wurde.

Abschließend möchte ich sagen, dass die Woche sehr gut organisiert war. Es waren interessante Vorträge und genügend Zeit um sich auszutauschen eingeplant. Für meine Arbeit haben sich auch einige sehr interessante Kontakte ergeben, die ich weiterverfolgen werde.